



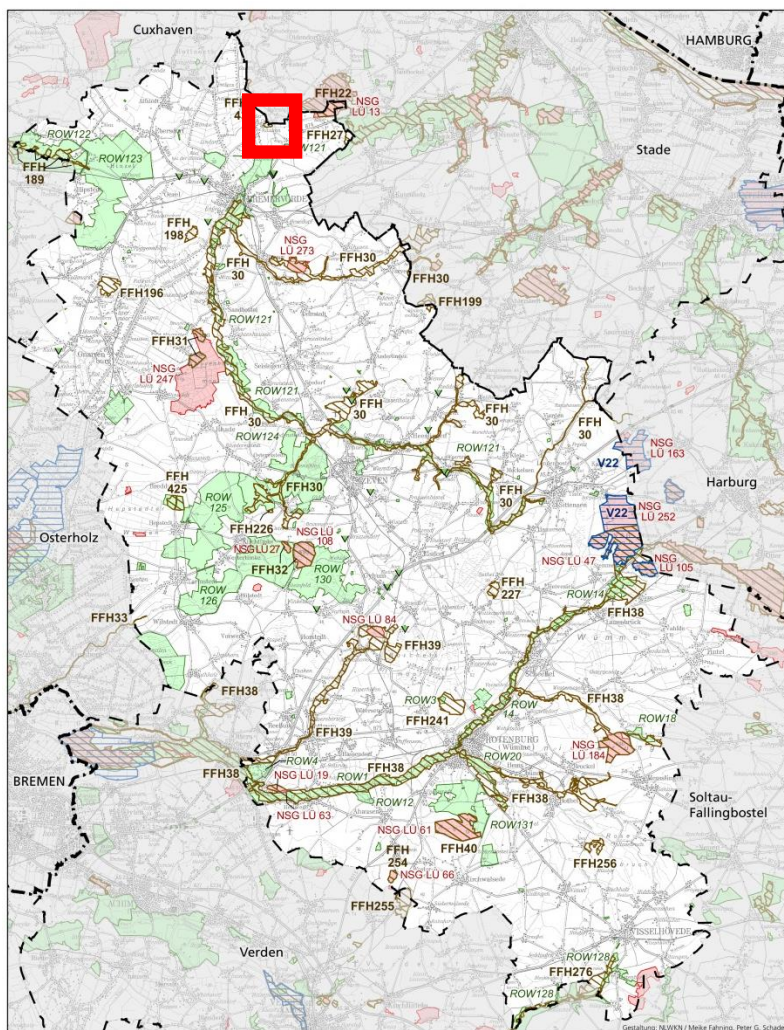
Ausweisung des Naturschutzgebiets „Osteschleife Hundswiesen“ zur Sicherung eines Teilbereichs des FFH-Gebiets Nr. 432 „Osteschleifen zwischen Kranenburg und Nieder-Ochtenhausen“



Referentin:
Ronja Schuldt



Landkreis Rotenburg (Wümme)

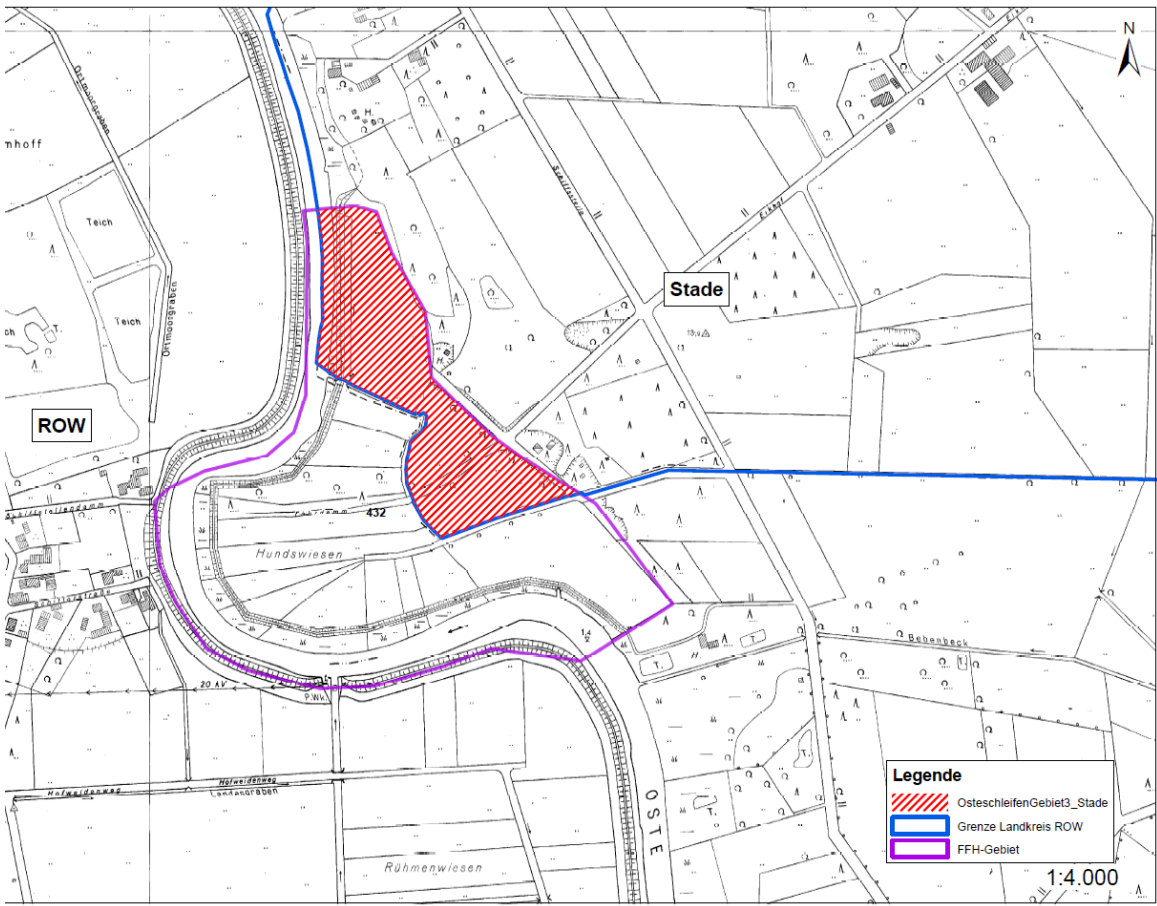
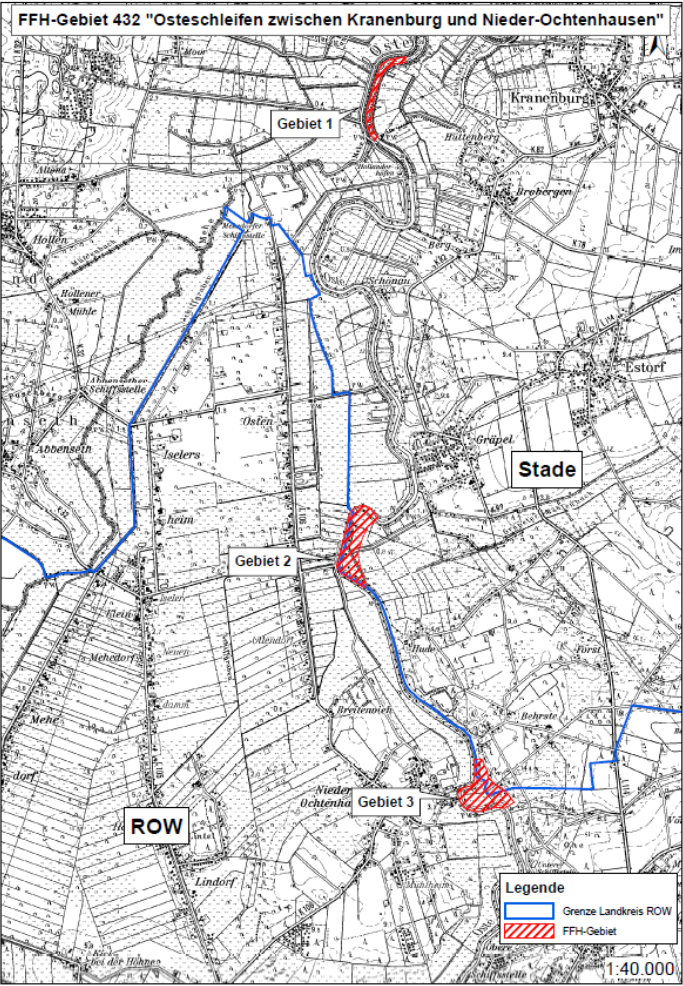


Schutzgebiete in der Natura 2000-Gebietskategorie im Landkreis Rotenburg (Wümme) ROW





Teil des FFH-Gebiets Nr. 432 „Osteschleifen zwischen Kranenburg und Nieder-Ochtenhausen“







Geplante Abgrenzung –Luftbild





NSG „Osteschleife Hundswiesen“

- Schleife der Oste mit am Gewässer liegenden Süßwasserwatt-, Schilf- und Rohrglanzgrasflächen sowie einem kleinen Tideauwald





NSG „Osteschleife Hundswiesen“

- wichtiger Lebensraum für folgende FFH-Arten:
 - ❖ Flussneunauge (*Lampetra planeri*) (Anhang II und V)
 - ❖ Meerneunauge (*Petromyzon marinus*) (Anhang II)





Öffentliches Eigentum

Sämtliche Flächen: öffentliches Eigentum

- überwiegend Landesflächen
- Oste: Landeswasserstraße
- Teil der Flächen: Eigentum des Deich- und Sielverbands Nieder-Ochtenhausen und der Stadt Bremervörde



Verfahrensablauf

- Beteiligungsverfahren:

- TöB-Beteiligung mit Schreiben vom 09.05.2018 bis 06.07.2018

- öffentliche Auslegung vom 01. Juni bis 30. Juni 2018

Insgesamt 8 Stellungnahmen mit Einwendungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin:

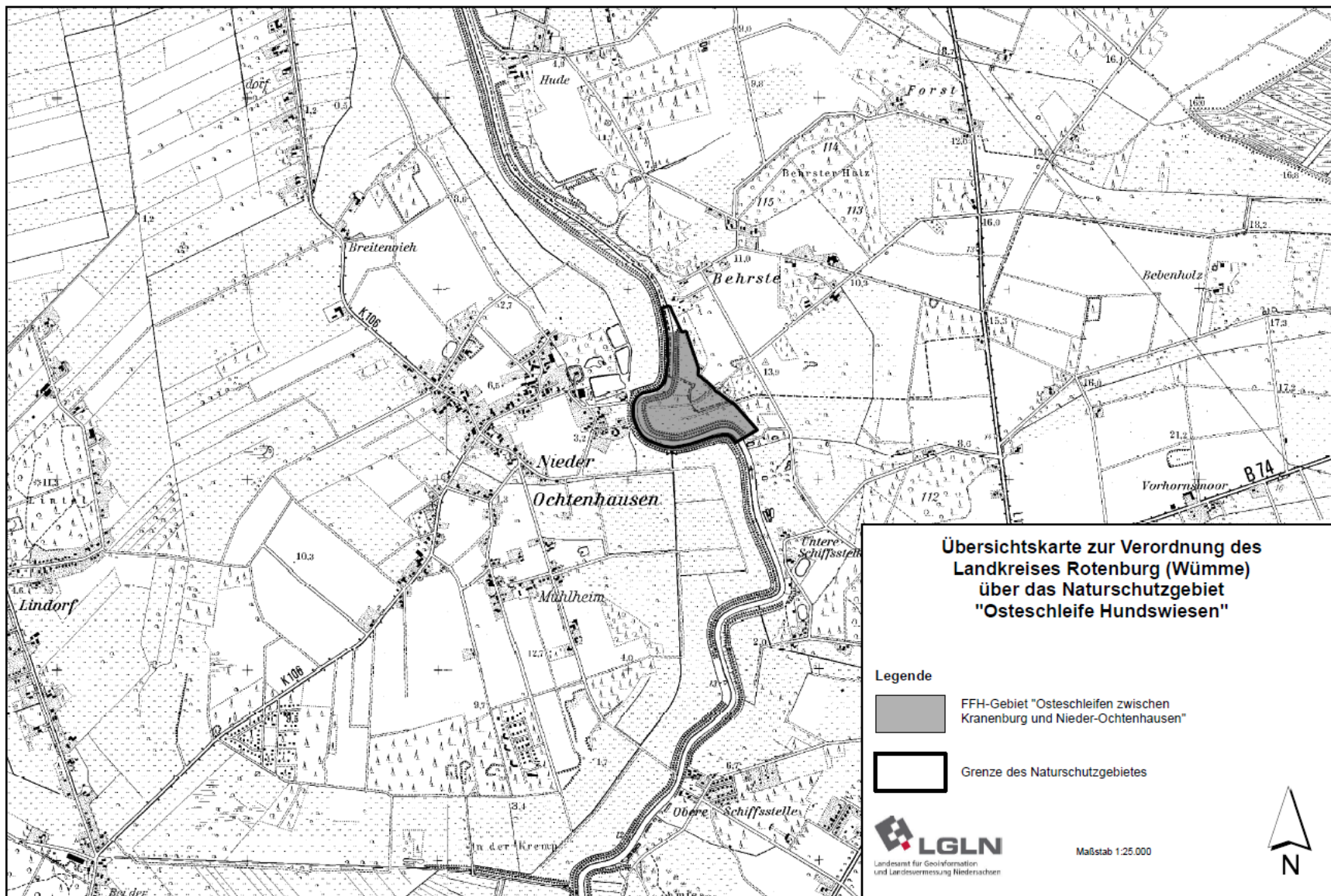
Ronja Schuldt

Ronja.Schuldt@lk-row.de

Tel: 04261/983-2813



Landkreis Rotenburg (Wümme)







Neunaugen

Meerneunaue, Flussneunaue, Bachneunaue

Die Gruppe „Neunaugen“ umfasst drei Rundmaularten, die aufgrund sehr ähnlicher ökologischer Lebensraum- und Standortansprüche sowie der sich daraus ergebenden Folgerungen für eine schonende Gewässerunterhaltung zusammengefasst und in einem Steckbrief beschrieben werden.

Schutzstatus und Gefährdung

- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt
- Listung nach FFH-RL: Anhang II (Flussneunaue auch Anhang V)
- Rote Liste Nds. (Stand 2008): 2 (stark gefährdet): Meer- und Flussneunaue; bzw. 3 (gefährdet): Bachneunaue
- Nds. Binnenfischereiordnung: ganzjähriges Fangverbot

Kurzbeschreibungen

Adulte Laichtiere mit aalförmigem Körper, unpaarem Flossensaum, rundem Maul mit charakteristisch bezahnter Saugscheibe und je Seite sieben in Reihe angeordneten Kiemenöffnungen. Larven (Querder) eher wurmähnlich ohne Augen und Saugmaul und mit nur leicht angedeutetem Flossensaum. Weitere Beschreibungen der Arten, Lebensräume und Lebensweisen s. „Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz“, Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/2013

Lebensraumanprüche

Hauptlebensräume/Nahrungshabitate

- erwachsene Meer- und Flussneunaugen in Küstengewässern, Laichwanderung Flussneunaue ab Oktober bis April, Meerneunaue Mai bis Juli; adulte Bachneunaugen zeitlebens in kleineren, sauerstoffreichen Fließgewässern

Fortpflanzungsstätten/Laichhabitate/Entwicklungsformen

- Laichplätze: überströmte **Kiesstrecken**, kleinräumige Vernetzung von Laich- und Larvalhabitaten, Laichzeiten März bis Juli
- mehrjähriger Aufenthalt der kaum unterscheidbaren Larven (Querder) aller Neunaugenarten in Flüssen und Bächen eingegraben in **lagestabilen Feinsedimentbänken** (Sandbänke mit Detritusaufgabe), teilweise individuenreiche Ansammlungen in Sandfängen

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung adulter Flussneunaugen versteckt in tieferen **Kolken** und unter **Totholz** in den unteren Regionen der Flüsse und Bäche bzw. im Meer

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und Geräte

- Sohlkrautung: abschnittsweise bzw. ein-/ wechselseitig. Wenn möglich, zeitliche Staffelung der Arbeiten: Durchführung nicht jedes Jahr. Stromstrichkrautung; Sicherstellung eines ausreichenden Abstands zur Sohle, Belassen von Rückzugsbereichen. Mähkorb, Mähboot
- Grundräumung: abschnittsweise, wechselseitig, zeitlich versetzt. Konsequente Schonung stabiler / fester Sandbänke und Feinsedimentauflagen sowie von Hartsubstraten (Kies- und Steinsubstrate) der Gewässersohle und im Bereich der Böschungsfüße (bei größeren Gewässern). Entnahme nur in begründeten Ausnahmefällen!
- bei Bedarf Sedimentreduzierung durch Sandfangbetrieb oberhalb

Zeitliche Durchführung (s. Tab.)

- keine Arbeiten während der Laichzeiten von März bis Juli (vgl. WVT 2011 „Leitfaden Gewässerunterhaltung“)

	Laichsubstrat	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Meerneunaue	Kies, Steine												
Flussneunaue	Kies												
Bachneunaue	Kies												

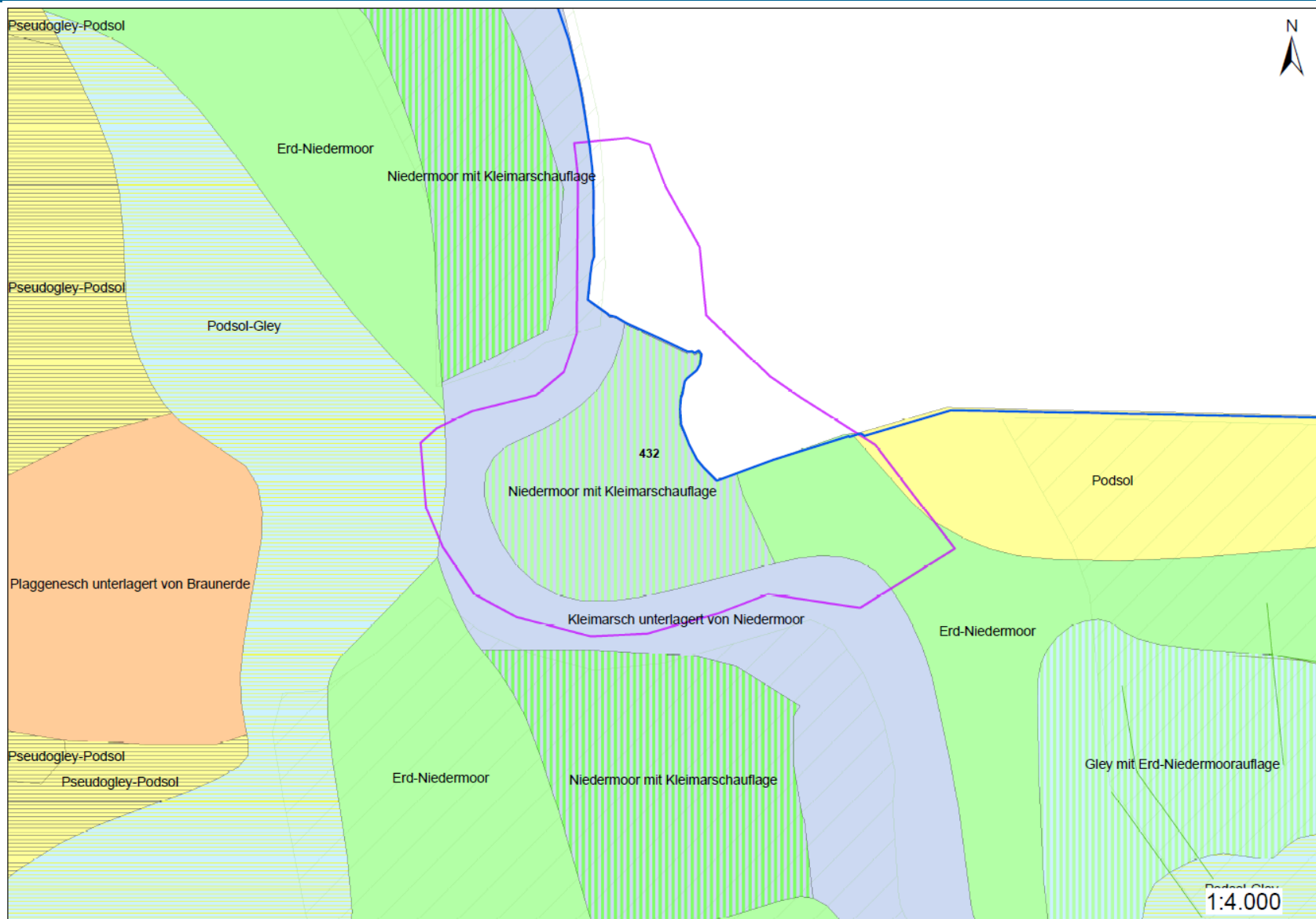
■ Hauptlaichzeit ■ Laichperiode ▨ ganzjähriger Aufenthalt im Sediment

Achtung – besondere Vorsicht

- grundsätzlich: besondere Umsicht bei der Durchführung, v. a. Verhinderung der Mobilisierung von Sand- und Feinsedimentbänken
- Wg. der besonderen Bedeutung von Totholz für diese Art(en) Totholzentnahme nur in Ausnahmefällen
- schonende Behandlung der Querder, ggf. Bergung und Umsetzung vor/bei Räumung von Sandfängen
- Schleppsenseneinsatz nur mit Ausnahmegenehmigung



Landkreis Rotenburg (Wümme)





Landkreis Rotenburg (Wümme)

